

FLEISCHFRESSENDE PFLANZEN

KULTURANLEITUNG



Byblis - die Regenbogenpflanze

Lange Zeit war unklar ob die Regenbogenpflanze tatsächlich zu den fleischfressenden Pflanzen gehört. Erst im Jahr 2005 wurde bestätigt, dass die Pflanze, die Insekten tatsächlich durch eigene Enzyme verdaut und daraus auch einen Nutzen zieht. Sieben Arten der Gattung Byblis sind bis heute bekannt geworden. Sie ist in Australien beheimatet und wächst dort in Mooren und bevorzugt sandigen, feuchten Boden und einen sehr hellen und luftigen Standort.

Sie verdankt ihren Namen den schillernd leuchtenden Tentakeln, die bei direkter Sonneneinstrahlung tatsächlich alle Farben des Regenbogens widerspiegeln. Dieses Lichtschauspiel wird allerdings den Fluginsekten zum Verhängnis. Sie bleiben an den Tentakeln kleben werden festgehalten und von der Pflanze schließlich gänzlich ausgesaugt und verwertet.

Die Pflege der fleischfressenden Regenbogenpflanzen wird allgemein als ziemlich schwierig definiert, dabei ist die Kultur recht einfach, wenn man einige grundlegende Dinge beachtet:

Die Regenbogenpflanzen sind mit den Fettkräutern verwandt. Genau wie diese sollten die Pflanzen nicht ständig im Anstauverfahren gegossen werden, da die Wurzeln sehr schnell verschimmeln können. Die Pflanze darf aber auch nie austrocknen und sollte stets feucht gehalten werden. Sie benötigt ganzjährig Temperaturen von ca. 25 Grad Celsius, bei einer leichten Temperaturabsenkung in der Nacht. Sie möchte möglichst sonnig hell und luftig stehen. Die Luftfeuchtigkeit sollte bei ca. 60 bis 70% liegen.

Die Byblis sollte in nährstoffarmes Substrat gepflanzt werden, Torfgemische mit Zusätzen wie Perlite, Vermiculite und Quarzsand oder spezielle Substratmischungen für fleischfressende Pflanzen sind gut geeignet. Das Substrat sollte immer locker und luftdurchlässig sein. Gegossen werden darf allerdings nur mit kalkfreiem Wasser (Regenwasser, Brunnenwasser, oder destilliertes Wasser) Das oft sehr kalkreiche Leitungswasser ist ungeeignet und die Pflanzen würden innerhalb kurzer Zeit eingehen. Das Düngen der Pflanzen ist nicht notwendig und im Zweifel eher schädlich. Zu warme und zu trockene Heizungsluft bekommt den Pflanzen im Winter überhaupt nicht und sollte vermieden werden. Die Pflanzen benötigen für üppiges Wachstum einen hellen, luftigen Standort. Eine Überwinterung im geheizten und sehr gut beleuchteten Gewächshaus ist möglich, eine Kultur in Terrarien ausschließlich unter Kunstlicht scheitert meist an zu schlechter Beleuchtung und Schimmelbildung durch stagnierende Luft.

Bei richtiger Pflege wird diese fleischfressende Pflanze nicht nur ein guter Insektenfänger sein, sondern Sie werden auch sehr viel Freude daran haben. Sollten Sie sich noch für weitere fleischfressende Pflanzen oder Zubehör interessieren, klicken Sie einfach auf:



www.carnivor-plants.de

